

Pressemitteilung

Orientieren, testen, umsetzen: EU-Projekte unterstützen Unternehmen beim Einstieg in KI und Höchstleistungsrechnen

Sicos BW begleitet speziell KMU bei europäischen KI- und HPC-Initiativen

Stuttgart, 10. September 2026 – Mit der nun vertraglich bestätigten dritten Projektphase von EuroCC, der AI Factory HammerHA1 und der zweiten Projektphase im European Digital Innovation Hub (EDIH) Südwest stärkt die [Sicos BW GmbH](#) ihr Unterstützungsangebot für Unternehmen. Als Projektpartner aller drei EU-Initiativen kann das Beratungsunternehmen künftig noch umfassender beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), High Performance Computing (HPC) und datengetriebenen Anwendungen unterstützen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) profitieren von abgestimmten Angeboten für KI-Anwendungen und HPC-Infrastruktur, die von der ersten Orientierung über die Erprobung bis hin zur konkreten Umsetzung reichen.

Warum fällt KMU der Einstieg in KI und Höchstleistungsrechnen schwer?

Gerade für KMU ist die Einführung von Zukunftstechnologien häufig mit Herausforderungen verbunden. Neben fehlenden personellen und finanziellen Ressourcen erschweren häufig auch begrenzte Erfahrung und technologische Komplexität den Zugang zu KI- und HPC-Anwendungen. „Wir unterstützen Unternehmen neutral und kostenfrei dabei, diese Hürden zu überwinden. Das leisten wir mit regional verankerten Angeboten aber auch enger Einbindung in europäische Projekte und Netzwerke“, sagt Dr. Andreas Wierse, Geschäftsführer von Sicos BW.

EuroCC3 rückt die konkrete Umsetzung in den Fokus

Aufbauend auf den bisherigen Projektphasen stärkt [EuroCC3](#) die Arbeit der nationalen HPC-Kompetenzzentren weiter und rückt die breitere Nutzung von HPC in Wirtschaft und Industrie in den Mittelpunkt. Insbesondere KMU erhalten über die Kompetenzzentren Beratung, Qualifizierungsangebote sowie Unterstützung beim Zugang zu nationalen und europäischen HPC-Ressourcen.

Ergänzt wird dieses Angebot durch weitere Projekte, in denen Sicos BW aktiv ist, darunter:

- **HammerHAI**

Mit [HammerHAI](#) entsteht am Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart eine neue AI Factory. Diese wird bis zum Ende des Jahres durch einen KI-Supercomputer erweitert und leistungsfähige Infrastruktur für KI-Anwendungen bereitstellen. Unternehmen erhalten Zugang zu modernen Rechenressourcen und Unterstützung entlang des gesamten KI-Lebenszyklus. Damit werden insbesondere KMU in die Lage versetzt, rechenintensive KI-Anwendungen zu entwickeln und zu skalieren, ohne eigene Hochleistungsinfrastruktur aufbauen zu müssen.

- **EDIH (European Digital Innovation Hub) Südwest 2**

Der [EDIH Südwest](#) unterstützt Unternehmen beim Einstieg in digitale Technologien nach dem Prinzip „Test before invest“. Dazu gehören Beratungsangebote, Qualifizierungsmaßnahmen und die Möglichkeit, Anwendungen praxisnah zu erproben und erste Prototypen zu entwickeln. Gleichzeitig hilft der EDIH Unternehmen, konkrete Anwendungsfälle zu identifizieren und digitale Technologien gezielt in bestehende Geschäftsprozesse zu integrieren. Typische Felder sind zum Beispiel Edge-KI, sensorbasierte Systeme und datengetriebene Anwendungen in Industrie und Produktion.

Durch die Kombination dieser Initiativen entsteht ein durchgängiges Unterstützungsangebot – von der ersten Idee über die Erprobung bis hin zur skalierbaren Umsetzung.

Europäische Zusammenarbeit schafft konkreten Mehrwert

Für Unternehmen wird deutlich, wie europäische Zusammenarbeit ganz praktisch wirken kann: Sie eröffnet Zugang zu Wissen, Infrastruktur und Unterstützungsangeboten, wie Supercomputing-Ressourcen und KI-Plattformen, die weit über einzelne Projekte hinausreichen. Sicos BW verbindet regionale Ansprechbarkeit mit europäischer Vernetzung und schafft so eine Brücke zwischen technologischer Innovation und betrieblicher Praxis.

„Wir begleiten Unternehmen heute entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom ersten Einstieg bis zur Nutzung europäischer Hochleistungsinfrastruktur. Diese Breite ist nur möglich, weil wir mehrere strategische Initiativen gezielt miteinander verzahnen“, so Wierse.

Weitere Informationen zu KI-, HPC- und EU-Projekten für Unternehmen:

www.sicos-bw.de/projekte

Bildmaterial:



Bild: Mit EuroCC, der AI Factory HammerHAI und dem European Digital Innovation Hub (EDIH) Südwest stärkt die [Sicos BW GmbH](http://www.sicos-bw.de) ihr Unterstützungsangebot für Unternehmen.

(Bildquelle: Sicos BW)

Pressekontakt:

SICOS BW GmbH
Petra Glauner
Nobelstraße 19
70569 Stuttgart
+49 (0)711 342033-0
presse@sicos-bw.de
www.sicos-bw.de

VOCATO public relations GmbH
Jessica Auweiler
Toyota-Allee 29
50858 Köln
+49 (0)2234 60198-17
jauweiler@vocato.com
www.vocato.com

Über die SICOS BW GmbH:

Die Sicos BW GmbH mit Sitz in Stuttgart wurde 2011 vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der [Universität Stuttgart](http://www.uni-stuttgart.de) gegründet, um speziell kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) den Zugang zu Simulation und Höchstleistungsrechnen sowie Big- und Smart-Data-Themen zu erleichtern.

Unter Leitung von Dr. Andreas Wierse informiert, berät und unterstützt das Expertenteam Unternehmen branchenübergreifend und individuell; darüber hinaus vermittelt Sicos BW geeignete Förderprogramme.

Gesellschafter von Sicos BW sind das KIT mit dem Scientific Computing Center ([SCC](http://www.scc.kit.edu)) und die Universität Stuttgart mit dem Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart ([HLRS](http://www.hlrz.uni-stuttgart.de)). Finanziell unterstützt wird das Unternehmen vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg ([MWK](http://www.mwk-bw.de)) und den beiden Gesellschaftern. Dies ermöglicht eine neutrale und kostenfreie Unterstützung der ratsuchenden Unternehmen.

Darüber hinaus kooperiert Sicos BW mit einem wachsenden Netzwerk weiterer Partner, um seinen Kunden den bestmöglichen Zugang zu entsprechenden Technologien zu

ermöglichen. Hierzu zählen Hochschulen, Forschungsinstitute, Unternehmen und Softwarehersteller.

In den Bereichen Automotive, Medien sowie Medizin arbeitet Sicos BW mit spezialisierten Solution Centern – dem Automotive Solution Center for Simulation e.V. ([asc\(s\)](#)), dem Media Solution Center Baden-Württemberg ([MSC-BW](#)) sowie dem Medical Solution Center [CASE4Med](#).

Sicos BW ist darüber hinaus Gründungsmitglied und Unterstützer des Vereins Smart Data Solution Center ([SDSC e.V.](#)), hervorgegangen aus dem langjährigen Projekt Smart Data Solution Center Baden-Württemberg (SDSC-BW).

www.sicos-bw.de

EuroCC 3 – Disclaimer:

EuroCC 3 wird durch das [European High-Performance Computing Joint Undertaking \(JU\)](#) im Rahmen der Finanzhilfevereinbarung Nr. 101306701 gefördert. Die EuroHPC JU erhält Unterstützung aus dem Programm „Digitales Europa“ der [Europäischen Union](#) sowie von Deutschland, Albanien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Montenegro, Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Türkei und dem Kosovo.

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor:innen und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder des EuroHPC Joint Undertaking wider. Weder die Europäische Union noch das EuroHPC Joint Undertaking können für diese verantwortlich gemacht werden. [HPC in Europe](#) ist die Dachmarke, die Europas Initiativen im Bereich des Höchstleistungsrechnens in mehr als 36 Ländern vereint.

EDIH Südwest – Disclaimer:

EDIH Südwest wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms „Digitales Europa“ (Projektnummern 101083741 und 101255676), vom Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus Baden-Württemberg sowie aus weiteren nationalen Fördermitteln in Deutschland kofinanziert.

HammerHAI – Disclaimer:

Die Beschaffung und der Betrieb des KI-optimierten EuroHPC-Supercomputers werden gemeinsam von der EuroHPC Joint Undertaking über das Programm „Digitales Europa“ der Europäischen Union sowie vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die der Autorinnen und Autoren und spiegeln nicht zwangsläufig die der Europäischen Union oder der EuroHPC JU wider. Dieses Projekt wird von der European High Performance Computing Joint Undertaking

im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 101234027 gefördert. Dieses Projekt wird von der Europäischen Kommission, dem Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR), dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur kofinanziert.